

Katrin Klose

Jahresstipendium Musik

36



Foto: Margret Sichelstiehl

Katrin Klose (*1990) erhielt im Alter von sechs Jahren ersten Geigenunterricht, ab 2001 Klavierunterricht. 2007-2009 absolvierte sie ein Studium im Hauptfach Violine als Jungstudentin bei Valerie Rubin an der Hochschule für Musik Nürnberg.

Von 2009-2014 studierte sie an der Hochschule für Musik Würzburg Lehramt Musik an Gymnasien und ab 2010 zusätzlich Komposition bei Prof. Heinz Winbeck, Tobias PM Schneid und Prof. Robert HP Platz. 2013 wurde sie mit dem 1. Preis beim Internationalen Kompositionswettbewerb der Stadt Homburg ausgezeichnet. 2015 erhielt sie den Kulturförderpreis der Stadt Amberg sowie einen Kompositionspreis für Streichquartett, ausgeschrieben durch das Hugo Wolf Quartett, die Alban-Berg-Stiftung und die Jeunesse Österreich.

Seit Herbst 2015 studiert sie Komposition an der Universität Mozarteum in Salzburg in der Klasse von Prof. Reinhard Febel. Im Herbst 2018 beginnt sie ein Doktoratsstudium am Royal Conservatoire of Scotland in Glasgow bei Prof. Stuart McRae und Prof. Gordon McPherson.

Sie ist Stipendiatin des Deutschlandstipendiums sowie des Leistungsstipendiums und des ordentlichen Stipendiums der Universität Mozarteum.

www.katrin-klose-komponistin.de/
soundcloud.com/katrin-klose

Werksauswahl

- 2018 Nachtsonne, Kurzoper für Mezzosopran, Bariton, Sprecher und Ensemble
- 2016/17 Accord für Kammerorchester
- 2012 In die Sonnenweiten. Lebwohl für Sinfonieorchester
- 2016 Thou hast ravished my heart für sechsstimmigen Frauenchor
- 2017 Hindewhu für Oboe solo mit Klangschale
- 2017 Interlüd für (Bass-)Flöte solo
- 2017 Heilige Nacht, du sinkest nieder für Cembalo solo
- 2015 kham für Cello solo mit Daff
- 2017 Aurora für Ensemble
- 2016 Mikrotonale Studie 1 für Ensemble
- 2016 Feuertänzer. Funken für Akkordeon und Violoncello
- 2012-14 1. Streichquartett
- 2016 Sappho-Fragmente für Bariton und Klavier

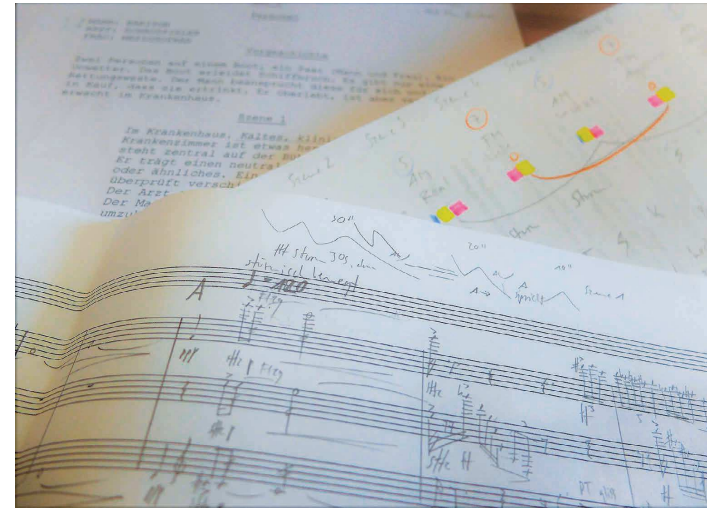


Foto: Mirko Ante

37

Statement

Die Kurzoper „Nachtsonne“ basiert auf einer Traumgeschichte aus zwei Handlungssträngen: Ein Mann erwacht nach einem Unfall im Krankenhaus im Beisein eines Arztes. Er wird geplagt von Albträumen, in denen ihn seine kürzlich verstorbene Frau heimsucht und bedroht. Im Laufe der Oper beginnt die Geschichte zu kippen, es vollzieht sich ein Perspektivwechsel. Wo ist die Grenze zwischen Traum und Realität? Was ist wahr?

Als Projekt für 2018/19 steht zunächst die Aufführung meiner ersten Kurzoper „Nachtsonne“ im Vordergrund. Sie wird durch das OENM im Rahmen eines Konzerts mit „Traummusiken“ aus fünf Jahrhunderten in Kooperation mit dem auf historische Aufführungspraxis spezialisierten Ensemble „Tolmetes“ aufgeführt. Diese Oper ist für mich Ausgangspunkt für weitere Studien im Bereich des Musiktheaters und Vorstudie zu einer geplanten abendfüllenden Oper.

Jurybegründung

Katrin Klose ist eine Künstlerin, die sich nicht nur als Interpretin und Komponistin der steten Erforschung und Neuformulierung zeitgenössischer „Neuer Musik“ verschrieben hat. Dies zeigt sich nicht nur im überzeugenden Gesamtkonzept der gerade im Entstehen befindlichen Oper „Nachtsonne“, sondern vor allem auch in ihren mannigfaltigen Interessen, die mit bestechender Logik von Improvisationstechniken der Renaissance über Kammermusik bis hin zu mikrotonalen Kontexten reichen.

Katrin Klose, die zudem im Rahmen der Salzburger Veranstaltungsreihe „ConTempOhr“ auch für die „Vermittlung zeitgenössischer Musik“ zuständig ist, gelingt es dabei all diese - scheinbar losen - Fäden zusammenzuführen und daraus etwas Neues zu machen, welches mittels der eigenen Soundcloud-Seite auch für alle im Internet zugänglich ist. Gerade dieser Zugang zum Thema Vermittlung zeigt auch ihr Gerichtet-Sein auf die anderen - das ganze System mitdenkend. Dabei ist sie agil und zeitgemäß in ihrer Kommunikation. Sie ist für ihre jungen Jahre erstaunlich konsequent in ihren Vorhaben, vielseitig und scheint frei von gängigen Denkmustern und Erwartungshaltung. Einfach eine Künstlerin, bei der man gern gespannt verfolgt, wie es bei ihr weitergeht.

Jury

Tina Heine, Didi Neidhart, Wolfgang Laubichler

Information zum Stipendium

Das Jahresstipendium Musik wird jährlich für Komposition ausgeschrieben und für ein neues musikalisches Vorhaben (Projekt) vergeben. Es ist mit 10.000,- Euro dotiert. Ziel der Auszeichnung ist es, der Komponistin/ dem Komponisten ein Jahr lang mehr Freiraum für eine intensive Auseinandersetzung mit einem konkreten Projekt und der künstlerischen Arbeit zu verschaffen.